

ISDN TK-Anlage

Ergänzungen zur
Bedienungsanleitung

Profi-Line: AS 40 P, AS 4000



AGFEO
einfach | perfekt | kommunizieren

Änderungen ab Firmware 6.2

Übersicht

Die Firmware 6.2 wird von TK-Suite Version 3 unterstützt. Diese finden Sie im Internet unter: www.agfeo.de

Die AGFEO Security-Line wird unterstützt.

Es lassen sich 7 verschiedene Betriebsarten für die Relais im TK-Suite einstellen.

Für jedes Relais kann ein Anrufschutz über TK-Suite im Bereich Relaiseinstellungen aktiviert werden.

Im LCR Bereich von TK-Suite läßt sich vorgeben, über welche S0-Anschlussgruppe die LCR Funktion wählen soll.

Die Fernbetreuung der Anlage ist über eine Kennziffernprozedur sperrbar.

Für Internrufe ist ein Rufmuster über eine Kennziffernprozedur programmierbar.

Die Weckzeit ist über eine Kennziffernprozedur für bestimmte Tage programmierbar.

Die Weckzeit ist vom Systemtelefon für jedes Telefon an der Anlage programmierbar.

Das Kostenmenü hat sich geändert.

Türfreisprecheinrichtungen am a/b Port werden unterstützt.

AGFEO Security-Line

Die AGFEO Security-Line ist ein auf Funktechnik basierendes Melde- und Steuersystem, das im 868MHz Frequenzband arbeitet und als reines Inhouse-System konzipiert ist. Das System beinhaltet eine Meldezentrale und verschiedene Module. Zur Verfügung stehen Magnetkontakt, Glasbruchmelder, Rauchmelder, Ein-/ Ausschalter, Innensirene, Aussensirene, Bewegungsmelder und Fernbedienung. Die Meldezentrale, der AGFEO Wireless-Alarm-Controller (kurz: WAC), wird über die serielle Schnittstelle an Ihre AGFEO TK-Anlage angeschlossen. Bis zu 53 Ein- und Ausgänge können je nach AGFEO TK-Anlage und Firmwarestand ab der TK-Suite Version 3.025 über den WAC verwaltet werden.

Ist in Ihrer Telefonanlage ein AIS-Modul installiert, kann auf Wunsch bei Auslösen eines Alarms eine entsprechende Ansage wie: „Kellertür wurde geöffnet“ an eine beliebige Telefonnummer weitergeleitet werden. Sollten Sie keine spezielle Ansage eingerichtet haben, hören Sie die allgemeine Ansage „Melder xx hat ausgelöst“.

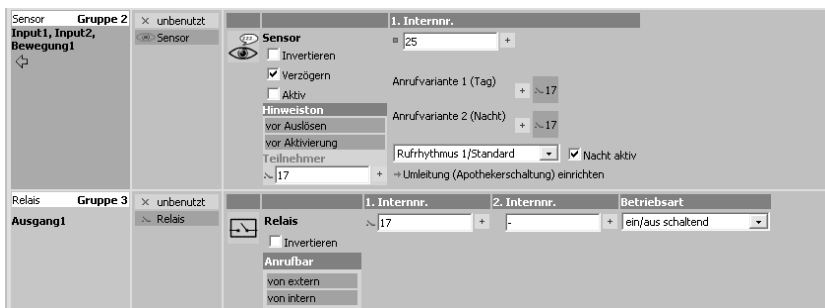
Änderungen ab Firmware 6.2

Relais Funktionen

Im TK-Suite lassen sich für die Relais folgende Betriebsarten einstellen:

- ein/aus schaltend
Das angesprochene Relais schaltet ein oder aus.
- Rufrythmus
Das Relais schaltet sich für die Dauer des Rufes im Rufrythmus ein und aus.
- An während des Rufes
Das Relais ist eingeschaltet, solange es gerufen wird.
- Sirene (max. 30 Sekunden)
Das Relais bleibt die voreingestellte Zeitspanne eingeschaltet, maximal 30 Sekunden.
- Zeitspanne, absolut
Das Relais bleibt die voreingestellte Zeitspanne eingeschaltet.
- Zeitspanne, abschaltbar
Das Relais bleibt die voreingestellte Zeitspanne eingeschaltet. Wird das Relais in dieser Zeit erneut angesprochen, schaltet es sich sofort ab.
- Zeitspanne, verlängerbar
Das Relais bleibt die voreingestellte Zeitspanne eingeschaltet. Wird das Relais innerhalb dieser Zeit erneut angesprochen, so verlängert sich die Zeit, in der das Relais aktiv ist, um die voreingestellte Zeitspanne.

In Verbindung mit einem Sensor weist die Betriebsart „ein/aus schaltend“ eine Besonderheit auf: Wird das Relais über einen Sensor angesteuert (Mit den Häkchen „Hinweisen vor Aktivierung“, „Hinweisen vor Auslösen“ und „Verzögern“) so schaltet das Relais in der Zeit bis zur Aktivierung und in der Zeit bis zum Auslösen in den „Blinkmodus“. Ist der Sensor „scharf“, bleibt das Relais eingeschaltet. Damit läßt sich eine Kontrolllampenfunktion realisieren.



Zusätzlich können Sie für alle Relais einstellen, ob Sie von Extern, von Intern oder nicht durch einen Anruf geschaltet werden können.

Mit der Funktion „Invertieren“ wird die Schaltfunktion des Relais umgekehrt. Das bedeutet, dass ein angesprochenes Relais öffnet, ein nicht angesprochenes Relais schließt.

Änderungen ab Firmware 6.2



S0-Anschlussgruppen

Sie können mehrere externe S0s verschiedenen S0-Gruppen zuweisen. Dies geschieht im TK-Suite unter „Externe Rufnummern Zuordnen“.

Sinnvoll sind die S0-Anschlussgruppen zum Beispiel, wenn Sie GSM Adapter an die S0s 1 und 2 angeschlossen haben. Sie können dann S0-1 und S0-2 einer S0-Anschlussgruppe zuweisen und mit einer Einstellung in der Least Cost Routing Tabelle sicherstellen, daß alle Anrufe, die an Mobilfunk-Anschlüsse gehen sollen, diese S0-Anschlussgruppe nutzen.

Fernbetreuung der Anlage sperren



Die Fernbetreuung der Anlage läßt sich über eine Kennziffernprozedur sperren:

 * 4 7 0 

Rufmuster für Internruf festlegen

Sie können mit einer Programmierprozedur den Internrufrhythmus für alle Internteilnehmer zuweisen.




Programmiermodus muß mit * 7 0 5 gestartet sein!

 * 7 4 6  Geben Sie den Rufrythmus von 0-9 ein. 

Programmieren fortsetzen oder Programmiermodus beenden mit * 7 0 0!

Wecktage vom analogen oder ISDN Telefon aus einstellen

Nachdem Sie eine Weckzeit eingegeben haben, können Sie die Tage bestimmen, an denen die Weckfunktion an ihrem analogen oder ISDN Telefon ausgeführt werden soll.

 * 1 6 6  Geben Sie die Ziffern entsprechend der Liste ein: 






0 = alle aus

8 = Montag bis Freitag

9 = Montag bis Sonntag

1..7 = Montag .. Sonntag

Sie können mehrere Tage hintereinander eingeben. Wenn Sie zum Beispiel die Weckfunktion für Montag, Mittwoch und Freitag aktivieren wollen, geben Sie die Prozedur wie folgt ein:

 * 1 6 6  1 Montag  3 Mittwoch  5 Freitag 

Änderungen ab Firmware 6.2

Wecken für andere Telefone ein- / ausschalten

Mit der Funktion können von Ihrem Systemtelefon aus die Weckzeiten für alle internen Telefone einstellen. Nach Eingabe der brauchen Sie nur die Interntnummer eines anderen Telefons auszuwählen und dann die Weckzeit einzustellen. Die Funktionstaste „Wecken“ ist weiterhin nur für Ihr Telefon gültig.

Kostenmenü

Der Menüpunkt hat sich geändert, die Unterpunkte „Gesprächskosten anzeigen/ löschen“, „Gesprächskosten ausdrucken“, „Kostenerfassung starten“ und „Kostenerfassung stoppen“ sind entfallen. Diese Menüpunkte sind in der Funktion „Hotel Check In/ Check Out“ zusammengefasst, wobei die Funktion „Hotel Check In“ die Kostenerfassung startet, „Hotel Check Out“ die Kostenerfassung stoppt und bei einem angeschlossenen Gebührendrucker die Gebühren ausdruckt.

Das Kostenmenü zeigt Ihnen nur Ihre eigenen Kosten an, diese können Sie mit der Taste „Clear“ löschen. Zusätzlich können Sie eine Funktionstaste „Einheiten“ einrichten. Wenn Sie eine allgemeine Funktionstaste „Einheiten“ einrichten, haben Sie die Möglichkeit, nach Drücken der Funktionstaste „Einheiten“ eine Interntnummer einzugeben und sich so die Kosten dieser Interntnummer anzeigen zu lassen. Auch hier lassen sich die Kosten mit der Taste „Clear“ löschen. Wenn ein Kostencode eingerichtet ist, müssen Sie den Kostencode nach Eingabe der Interntnummer eingeben.

Türfreisprecheinrichtung am a/b Port

Mit der Firmware Version 6.5 haben Sie jetzt die Möglichkeit, eine Türfreisprecheinrichtung an einem a/b Port der TK-Anlage anzuschließen. Diese 2-Draht Türfreisprecheinrichtungen erhalten Ihre Steuersignale durch DTMF-Töne. Um eine Türfreisprecheinrichtung am a/b Port Ihrer TK-Anlage nutzen zu können, müssen Sie im Bereich „Systemtelefone, analoge Geräte“ im TK-Suite den entsprechenden Port auf „Tür“ einstellen.

TK-Anlage
→ Hardware-Konfiguration
Externe Rufnummern
→ Externe Rufnummern zuordnen
Interne Rufnummern
→ Intern-Rufnummer-Plan
→ Systemtelefone, analoge Geräte
→ ISDN-Geräte
→ Türen, Relais und Sensoren
→ Gruppen definieren
Rufe ankommend
→ Anrufvariante Tag festlegen
→ Anrufvariante Nacht festlegen
→ Anrufvariante Rufweiter festlegen
→ Anrufvariante SMS festlegen
→ Ruf-Einstellungen
→ Umleitungen
→ Anruffilter
Rufe abgehend
→ Externe Rufnummern für Teilnehmer festlegen

analog / Systemtelefon Internnummern Kosten/Flash/Clip

	1. Internnr.	2. Internnr.	Gerätetyp
NSt. / Systemtelefon 1	Tür (11) +	-	Tür
NSt. / Systemtelefon 2	Voicebox (12) +	-	Voicebox
NSt. 3	13 +	-	-

SO intern 2 Internnummern Kosten/Flash/Clip

	1. Internnr.	2. Internnr.	Gerätetyp
dig. Systemtelefon 1	- +	- +	-
dig. Systemtelefon 2	- +	- +	-

Änderungen ab Firmware 6.2

Türfreisprecheinrichtung am a/b Port

Anschließend geben Sie im Bereich „Türen, Relais und Sensoren“ Internrufnummern und Anrufvarianten für die Klingeltaster ein (es werden bis zu 4 Klingeltaster an einer TFE unterstützt).

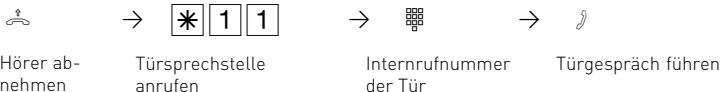
Tür-Einstellungen	
Dauer der Türöffnungssignalisierung (sek.)	10
Zeit bis Zwangstrennung einer TFE-Externverbindung (sek.)	600

DTMF Ziffern für 2-Draht a/b Tür Schnittstellen	
DTMF Ziffern für Sprechen	#71
DTMF Ziffern für Öffnen	#61
DTMF Ziffern für Beenden	#0

Nun müssen Sie noch die DTMF-Folgen zur Steuerung der TFE eingeben (diese finden Sie in der Bedienungsanleitung der Türfreisprecheinrichtung) und Ihre analoge TFE ist betriebsbereit. Achten Sie bitte darauf, daß Sie in der TFE die Internnummern der Türklingeln eintragen. Beachten Sie dabei bitte die Art der eingestellten Amtsholung am entsprechenden a/b Port. Im obigen Beispiel wäre die einzutragende Nummer, bei Amtsholung mit „0“, die „100“.

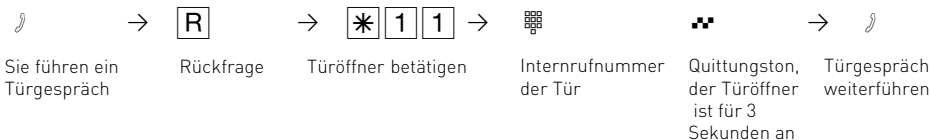
Türsprechstelle anrufen/Türruf heranholen

analoges oder ISDN-Telefon



Türöffner betätigen während eines Türgespräches

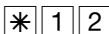
analoges oder ISDN-Telefon



Änderungen ab Firmware 6.2

Türöffner direkt betätigen

analoges oder ISDN-Telefon



Hörer abnehmen

Türöffner betätigen

Internrufnummer
der Tür

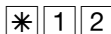


Quittungston, der
Türöffner ist für 3
Sekunden an

Hörer auflegen

Türöffner betätigen während eines Externgesprächs

analoges oder ISDN-Telefon



Sie führen ein
Externgespräch

Rückfrage

Türöffner betätigen

Internrufnummer
der Tür



Quittungston,
der Türöffner
ist für 3
Sekunden an



zurück zum Extern-
gespräch

Externgespräch
weiterführen

Identnr. 1100441
Änderung und Irrtum vorbehalten.
Printed in Germany
1042

AGFEO GmbH & Co. KG
Gaswerkstr. 8
D-33647 Bielefeld
Internet: <http://www.agfeo.de>